

Jehovas Verhalten zeigt dass er nicht derselbe Gott sein kann der von Jesus Christus offenbart wurde

Jehovas Haltung und Verhalten, die auf den Seiten des Alten Testaments ausführlich beschrieben wurden, sind der Beweis, dass er nicht derselbe ist wie der von Jesus im Neuen Testament offenbarte Gottvater (ABBA).

Diese Meinung gehört nicht nur mir. Der Philosoph Plato und der christliche Gnostiker Markion, ebenso wie die Katharer und Albigenser, dachten genauso, unterschieden zwischen dem Absoluten Gott und einem Nebengott, dem Demiurgen.

Der Apostel Paulus sagte in 1 Korinther 8: 5, dass, obwohl es viele falsche Götter und Herren gibt, der wahre Gott der Vater ist, dessen legitimer und einziger Vertreter sein Sohn Jesus Christus ist. Dies ist der Text: ... *Denn wenn es auch solche gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf Erden, wie es ja wirklich viele Götter und viele Herren gibt, so gibt es für uns doch **nur einen Gott, den Vater**, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; **und einen Herrn, Jesus Christus**, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.*

Die Attribute, die in Christus waren, waren auch im Vater, da beide dieselbe Natur haben und Essenz. Derjenige, der Christus vermindert, verringert auch den Vater, der ihn mit seiner eigenen Herrlichkeit verherrlicht und ablehnt die Texte: Johannes 10:30-38 ... *Jesus sagte: **Ich und der Vater sind eins**. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen.*

Deshalb, der Sohn ist kein anderer Gott, sondern der Allerhöchste Gott, der sich inkarniert hat und sich dem Volk offenbart hat.

In 2. Korinther 5:19 Paulus hat uns gesagt: "*weil **nämlich Gott in Christus war** und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte*".

In Johannes 1:18 lesen wir: "*Kein Mensch hat jemals Gott gesehen. Doch sein einziger Sohn, **der selbst Gott ist und in enger Gemeinschaft mit dem Vater lebt, hat ihn uns gezeigt***". So machte Johannes deutlich, dass es niemals jemanden geben wird, der Gott mit seinen fleischlichen Augen sehen wird, denn nur in Christus haben wir die volle und vollkommene Offenbarung von Gott dem Vater.

Zusammen mit dem Heiligen Geist bilden die Drei (der Vater, der Sohn und der Heilige Geist) die göttliche Dreieinigkeit mit gleichen Attributen und Kräften. Obwohl sie drei Personen sind, interagieren die drei so, als wären sie eine Person, also ist die göttliche Arithmetik nicht durch die Summe ($1+1+1=3$), sondern durch die Multiplikation ($1 \times 1 \times 1 = 1$).

Der Sohn (Jesus) und der Vater sind gleich in Wesen, Natur und Zweck. Obwohl sie zwei verschiedene Personen sind, vereinigen sie sich mit der dritten Person der Trinität, den Heiligen Geist, den einen Gott, ewig und höchste zu komponieren.

Ich glaube jedoch, dass Jehova ein anderes Wesen ist, das eine Engelnatur und einen eigenen böse Zweck hat. In Verbindung mit anderen Engeln von kleinerem Format gab Jehova Moses auf dem Berg Sinai das Gesetz des Alten Testaments, wie Stephen in Apostelgeschichte 7:38 und 53 offenbart, und Paulus bestätigte es in Galater 3:19.

Ich bin kein Polytheist, denn ich glaube nicht an die Existenz mehrerer Götter. Obwohl Engel auch göttliche und ewige Wesen sind, können sie deshalb nicht als "*Götter*" betrachtet werden, weil der absolute und wahre Gott eins ist.

Jehova, der Gott des Alten Testaments, hat deutlich gezeigt, dass er dem absoluten und wahren Gott nicht gleich ist, da er sich so verhielt wie die Götter des Heidentums, die die Gläubigen segneten, sofern sie das Opferopfer und andere religiöse Rituale erhielten.

Diesem Verlangen Jehovas für die Tieropfer kann deutlich bei der Einweihung des Tempels gesehen werden, der von Salomo gemäß den 2 Chronik 7:1-5 erbaut wurde. ... *Als nun Salomo sein Gebet vollendet hatte, da fiel Feuer vom Himmel und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer. Und das Rauchen des Jehova erfüllte das Haus, sodass die Priester nicht in das Haus des Herrn hineingehen konnten, weil das Rauchen des Jehova das Haus erfüllte. Und der König und das ganze Volk opferten Schlachtopfer vor Jehova. Und der König Salomo opferte als Schlachtopfer **22 000 Rinder** und **120 000 Schafe**. So weihten der König und das ganze Volk das Haus Jehovas ein.*

Der Rauch, der den Tempel füllte, war das Zeichen von Jehovas Zustimmung. Dort wurden 22 000 Rinder und 120 000 Schafe verbrannt! Was für ein Appetit hatte der Gott des Alten Testaments! ***Dies ist sehr viel Spaß beim Grillen!***

Auch 3 Mose 3:17 spricht, als Jehova in dem Geruch von verbranntem Fleisch von Brandopfern schwelgte. ... *Das soll der Priester auf dem Altar verbrennen als Nahrung für das Feuer, zum lieblichen Geruch. **Alles Fett gehört Jehova.***

Ganz entgegengesetzt erklärte Jesus der Samariterin die Anbetung in Geist und Wahrheit, die Gott dem Vater gefällt, ohne heidnische Anbetung, ohne barbarischen Holocausts von Tieren, ohne mystischen Weihrauch, wie wir in Johannes 4:23-24 lesen ... *Die wahren Anbeter den Vater **im Geist und in der Wahrheit anbeten** werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn **im Geist und in der Wahrheit anbeten.***

Als begrenzte Menschen, wir Gott nicht genau so definieren können, wie Er wirklich **ist**. Angesichts dessen, was Jesus uns über den wahren Gott, den Vater (ABBA) und sein Königreich erzählt hat, können wir zumindest Gott für das definieren, was Er **nicht ist**.

Wenn dieser Gott des Alten Testaments, der kriegerisch ist und selbstbetitelt "Herr der Armeen", der Brandopfer annahm, der Heere und Kinder dezimierte, der die Steinigung von Ehebrechern erlaubte, unbeschnitten und ungehorsam der Einhaltung des Sabbats, der Menschen durch Rasse, Geschlecht oder Geburtsfehler benachteiligte, war das gleiche Gott der Vater, den Jesus Christus uns vorstellte, wäre zumindest ein inkohärenter Gott, der einen Patron vor Christus und einen anderen Patron nach Christus hatte.

Aber die Bibel macht deutlich in Hebräer 13:8 und Jakobus 1:16-17, dass der wahre Gott sich im Laufe der Jahrhunderte nicht ändert, noch ist sein Charakter unbeständig, was ihn zu einem zusammenhanglosen Gott machen würde.

Hebräer 13:8 ... ***Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!***

Jakobus 1:16-17 ... *Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem **keine Veränderung ist**, noch ein Schatten infolge von Wechsel.*

Oswaldo Carvalho